

S T A D T T H E R A P I E

Stadtaufbau - „Die inneren Kräfte heilen die äußeren Probleme“

Den **Wettstreit der Städte** um den erfolgreichsten Stadtaufbau Ost wird diejenige Stadt gewinnen, welche am effektivsten die Eigenenergien entwickelt. Die Homöopathie ist dahingehend ausgerichtet, die Selbstheilungskräfte zu mobilisieren und stärken. Köthen hat dazu eine gute Startposition. Was muss jetzt dazu getan werden?

Jede ehrgeizige Stadt besitzt einen Stadtentwicklungsplan. Dieser soll nicht so sehr als Vorstufe des Flächennutzungsplanes gesehen werden. Denn hier geht es um die kreative Entwicklung aller Kräfte der Stadt. Zu allererst sind die Bürger zu beteiligen. In der Bürgerschaft ist die sogenannte „Kreative Klasse“ am Wichtigsten. Alle anderen Kräfte der Stadt sind einzubeziehen: Die Parteien, die Verwaltung, die Bildungseinrichtungen, die Wirtschaft, die Medien, die Verbände, die Vereine, die Kirchen etc. Es sind drei Schritte nötig:

1. Die Stadt muss sich selbst erkennen (Anamnese)

Es genügt nicht, dass sich Fachleute um die Befindlichkeit der Stadt kümmern. Die Bürger müssen selbst ein Eigenbewusstsein aufbauen und es müssen sich von Phase zu Phase mehr Bürger beteiligen. An diesem Prozess haben die Fachleute einen wesentlichen Anteil. Die Fachleute sollten interdisziplinär zusammengesetzt sein, damit sich möglichst viele Bürger in den fachlichen Äußerungen wieder finden

2. Die Stadt muss ein Leitbild finden z. B. „Die inneren Kräfte heilen die äußeren Probleme“ (Vision)

Ohne Vision hat die Stadtentwicklung keine Zielrichtung. Sie fährt einmal in diese, einmal in jene Richtung und vergeudet die Kräfte. Die Vision bezieht sich auf alle Lebensbereiche wie Wohnen, Ökologie, Kreativität, Innovation, Firmengründung, Bildung, Nachbarschaft, Engagements, Gesundheit, Ernährung, Naturschutz, Kultur, Bewusstsein. Ein Zielrichtung, welche von den inneren Energien ausgeht, zieht äußere Energien an. Dadurch entsteht die Anziehungskraft für den Aufbau.

3. Die Stadt realisiert Modellprojekte, welche aus der Befindlichkeit der Bürgerschaft der Vision am meisten entsprechen (Effektor, Stadttherapie)

Die Modellprojekte müssen aus der Emotion der Bürgerschaft erwachsen und auf die überregionalen Beobachter faszinierend wirken. Die IBA kann das Podium sein, damit die innere Energie nach außen strahlt. Der interdisziplinäre Ansatz, der auch bei der Vision wichtig ist, sollte vor allem die Modellprojekte auszeichnen. Die Modellprojekte müssen alleinstellungsmerkmale enthalten. So kann mit berührenden Bildern eine nachhaltig wirkende Atmosphäre entstehen.

Der **Stadtentwicklungsplan** besteht aus diesen drei Schritten. Den Beschluss dazu muss der Stadtrat fällen, die Steuerung muss von der Verwaltung ausgehen, die Kraft kommt von den Bürgern, die Kreativität von den interdisziplinären Fachleuten. Die Wirkung wird man später messen können.

Beratzhausen 08.05.07

Theodor Henzler